

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirats Findorff am 07.05.2024 im Jugendzentrum Findorff, Neukirchstraße 23a, 28215 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Nr.: XIV/3/24

Anwesend sind:

Anke Bittkau Stefan Dilbat Beatrix Eißer Katrin Grosch Kevin Helms	Oliver Jäger Dr. Martin Korol August Kötter Luca Müller (ab 19.50 Uhr)	Oliver Otwiaska André Penzien Svenja Rohlfing Pia Straßburger (ab 19.50 Uhr)
--	---	---

Verhindert sind:

Wencke Mjeku-Alexy
Christian Weichert

Gäste:

Prof. Dr. Jörg Wollenberg
sowie ca. 40 interessierte BürgerInnen

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIV/1/24 vom 25.01.2023 sowie Nr.: XIV/2/24 vom 20.02.2024**
- TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
a) Jugendbeteiligung b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung d) Beirat
- TOP 4: Die Geschichte der Mißlerhallen in Findorff - Berücksichtigung der Vergangenheit bei der zukünftigen Planung und Nutzung des Gestrageländes**
- TOP 5: Globalmittelvergabe: 1. Vergaberunde 2024**
- TOP 6: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus dem Stadtteil**
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Beirat ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIV/1/24 vom 25.01.2023 sowie Nr.: XIV/2/24 vom 20.02.2024

Die Protokolle der letzten zwei Sitzungen werden genehmigt.

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Jugendbeteiligung

Es liegen keine Anträge vor.

b) Bevölkerung

- **BürgerInnenantrag betr. Bitte an den Beirat Findorff den BürgerInnenantrag an den Beirat Horn-Lehe / Stadtwaldsee / Lärmbelästigung durch Freiluftparty zu unterstützen:**

Der Antrag wird behandelt. Der Beirat bittet das Ortsamt, zunächst das Ortsamt Horn-Lehe zu kontaktieren, um im Rahmen eines Gespräches gemeinsame Lösungen zu suchen. Über den Antrag wird kein Beschluss gefasst.

- **BürgerInnenantrag betr. Ausschilderung Eickedorfer Straße:**

Der Antrag wird an den Fachausschuss Bau, Umwelt, Klima und Verkehr verwiesen.

c) Seniorenvertretung

Es liegen keine Anträge vor.

d) Beirat

- **Antrag zu der geplanten Änderung der Geschäftsordnung der Beirätekonferenz:**

Der Beirat stimmt dem Antrag zu.

TOP 4: Die Geschichte der Mißlerhallen in Findorff - Berücksichtigung der Vergangenheit bei der zukünftigen Planung und Nutzung des Gestrageländes

Prof. Wollenberg gibt einen Überblick über die Geschichte der Mißlerhallen, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf dem heutigen Gestra-Gelände zunächst für AussiedlerInnen eingerichtet wurden. Von dort wurde sowohl die Auswanderung nach Amerika abgewickelt als auch die Einwanderung nach Deutschland mit den begleitenden Themen wie der Integration der ankommenden Menschen.

Während der NS-Herrschaft wurden die Hallen als Konzentrationslager genutzt. Insbesondere jüdische BremerInnen, Angehörige der Sinti und Roma sowie politische Gegner des NA-Regimes wurden dort inhaftiert. Teilweise wurden die gesamten Familien untergebracht.

Eine sehr umfassende Bearbeitung und Erläuterung findet sich auf den Seiten des Vereins „Erinnern für die Zukunft e.V.“ ([KZ Mißler: Mitte im Wohngebiet eingerichtet | Spurensuche-Bremen](#)).

Prof. Wollenberg weist darauf hin, dass die Spaltung der Gesellschaft damals häufig dazu geführt habe, dass gerade intellektuelle Menschen den Faschismus gefördert hätten. AnwohnerInnen berichten von Erzählungen älterer Verwandter aus dem Stadtteil. Am 01. Mai, dem Tag der Arbeit, wurden häufig unter Zwang Aufmärsche der inhaftierten Menschen in Richtung des damaligen „Arbeiterstadtteils“ Gröpelingen durchgeführt. Zudem konnten die Inhaftierten durch Verwandte besucht werden. Insofern muss im Stadtteil bekannt gewesen sein, was genau in den Mißlerhallen vor sich ging. Dennoch wurde nicht eingegriffen und die Verantwortlichen nach Kriegsende freigesprochen.

Der Beirat hat bereits gefordert, bei der Gestaltung der zukünftigen Nutzung des Gestra-Geländes beteiligt zu werden und betont die Wichtigkeit eines Gedenkortes, um die Geschichte der Hallen nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und auf angemessene Art an die Opfer zu erinnern. Die Hallen selbst stehen unter Denkmalschutz. Bereits vor einigen Jahren wurde u.a. vom damaligen Betriebsrat eine Ausstellung eingerichtet. Der Beirat wird mit Hilfe des Seniorenvertreters in Erfahrung bringen, ob die Ausstellungsstücke noch aufbewahrt werden und in eine neue Gedenkstätte integriert werden können. Professor Wollenberg schlägt hierfür den Namen „Nachdenk-Mal“ vor. Verschiedene Möglichkeiten, die Vergangenheit bei der neuen Ausgestaltung zu berücksichtigen werden behandelt. Der Beirat will das Thema, unter anderem auch durch die Einrichtung eines Arbeitskreises, weiterhin bearbeiten.

Der Fachausschuss Bau, Umwelt, Klima und Verkehr weist darauf hin, dass eine Beteiligung und Einflussnahme im Rahmen der Entwicklung des Bebauungsplanes möglich ist und diese Gelegenheit genutzt werden soll.

TOP 5: Globalmittelvergabe: 1. Vergaberunde 2024

Die Beiratssprecherin verliest die Globalmittelliste (Anlage).

Die Liste wird mit Ausnahme des Antrags 04-24 Bildung einstimmig beschlossen.

Der Antrag 04-24 Bildung wird einstimmig beschlossen. Pia Straßburger erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Zu den Anträgen 02/03 und 05-24 WiKIS soll der Antragsteller eingeladen werden, um das Projekt im Fachausschuss WiKIS vorzustellen. Danach wird der Fachausschuss über die Vergabe der Mittel entscheiden. Favorisiert wird bei einem positiven Votum das Projekt für Kinder.

TOP 6: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus dem Stadtteil

Die Beiratssprecherin berichtet aus der ersten Bürgersprechstunde des Beirates, die nur von einer Anwohnerin wahrgenommen wurde. Die nächsten Sprechstunden sollen im Vorfeld auffälliger beworben werden.

In der Beirätekonzferenz wurde die Frage behandelt, wie Anträge der Beiräte schneller in die Bürgerschaft eingebracht werden können. Der Beirat will sich dem dort vorgestellten Verfahren anschließen.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Die nächste Sitzung zum Thema „Alltagsrassismus im Stadtteil“ wird voraussichtlich am 10.06.2024 ab 18.00 in der Martin-Luther-Gemeinde stattfinden. Auf Wunsch der ReferentInnen wird die Sitzung nicht digital stattfinden.

Aus dem Beirat wird darauf hingewiesen, dass an einem Spielgerät auf dem Spielplatz Weidedamm rechte Symbole eingetitzt wurden. Ein Bild wird an die Polizei gegeben.

Vorsitz:

Sprecherin:

Protokoll:

- Cornelia Wiedemeyer -

- Svenja Rohlfing -

- Christina Contu –

Anlagen